
IST ES HEUTE NOCH VERNÜNFTIG ZU GLAUBEN?

TAGUNGSHAUS WEINGARTEN

5. NOVEMBER 2019

DR. AARON LANGENFELD



SELBSTVERSTÄNDLICHKEITEN?

- Der Kollaps der Selbstverständlichkeit in der Spätmoderne
- Zwei Strategien: Empirismus und Relativismus
- Das Wort ‚Gott‘ bildet keine Ausnahme
- Der Bedeutungsverlust des Wortes ‚Gott‘: Irrelevant, irrational oder doch rationalistisch?

[Was bedeutet das alles?]

Thomas Bauer

Die Vereindeutigung der Welt

Über den Verlust an
Mehrdeutigkeit und Vielfalt

Reclam



REFLEXIONSEINSCHUB



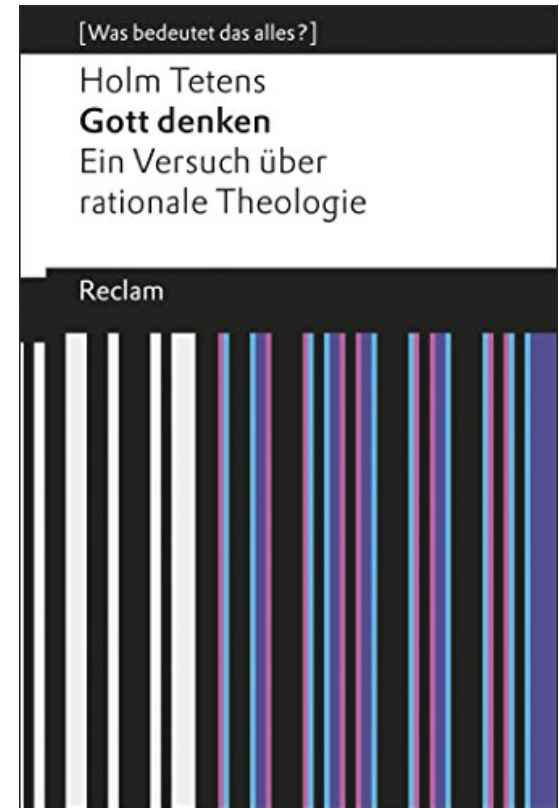
Gibt es Aspekte, die in meinem Glaubensdenken einen Konflikt von Glaube und Vernunft erzeugen?



3 min.

CHALLENGE ACCEPTED!

- Ambivalenz des Gottesbegriffs
- Keine notwendige Bindung an irrationale Deutungen
- Herausforderung: Versuch einer rational nachvollziehbaren Theologie
- Zur Vernunft des Glaubens
 - Muss Theologie rational sein? Ja!
 - Das Einhorn-Problem: Notwendige inhaltliche Bestimmung des Glaubensgegenstandes



REKALIBRIERUNG DER FRAGE

- Worum geht es, wenn wir ‚Gott‘ sagen?
- Die Existenzdebatte als Kernproblem der religiösen Kommunikation
- ‚Welcher Gott existiert (nicht)?‘
- Das Ende des Gewohnheitsatheismus?

DAS PROBLEM DER BEJAHUNG: NIETZSCHE IN DER KRITIK

- Kann man auch das Leiden des Anderen unbedingt bejahen?
- Setzt Bejahung nicht ein Bejahtsein voraus?
- Was ist der Grund der Bejahung?



GOTT IM HORIZONT DER SINNFRAGE

- Sisyphe und das Problem des Sinns
- Die Transformation der Gottesfrage im Horizont des Sinnbegriffs
- Die Strittigkeit der Wirklichkeit



LETZTGÜLTIGER SINN?

- Gibt es Erfahrungen, die so gut sind, dass sie durch nichts wieder schlecht gemacht werden können?
- Können diese Erfahrungen das Dasein begründen?
- Beantwortung erfordert reale **Erfahrungen** und konkrete **Deutungsangebote**.

REKONFIGURIERUNG DES BEGRIFFS: GOTT VERSTEHEN ALS GUTEN GRUND DES DASEINS

- Das Wort ‚Gott‘ kann als **Sinnbegriff** verstanden werden. D.h. Gott ist **nicht** ein Strippenzieher hinter den Kulissen, sondern der ‚gute Grund‘ des Daseins: **Dasein ist nicht absurd, sondern in sich sinnvoll.** (Rationalität vs. Kausalität)
(Religionsphilosophische These)
- Die **christliche** Vorstellung dieses ‚guten Grundes‘ ist unabdingbar an den Begriff der Liebe gekoppelt: Die Liebe selbst ist **wesenhaft** der gute Grund (und Ziel) des Daseins. **Du existierst, weil Du Liebe erfahren kannst und selbst zur Liebe fähig bist.** *(Offenbarungstheologische/Soteriologische These)*
- **Erkenntnisgrund** dieser Daseinsbegründung ist die **Erfahrung** der Liebe als tragendem Grund des Daseins, die narrativ an das Leben Jesu zurückgebunden wird. *(Epistemologische These)*

RATIONALE THEOLOGIE?

- Die sinnlogisch begründete Identifikation Gottes mit der Liebe ist philosophisch **gehaltvoll** und **anschlussfähig**.
- Das Verständnis Gottes als Liebe ist (wahrscheinlich) **naturalisierungsresistent**, sodass die Gottesfrage selbst dann noch sinnvoll gestellt und beantwortet werden könnte, wenn ein reduktiver Naturalismus wahr wäre.
- Der Begriff des Sinns des Daseins als Liebe ist **ontologisch symmetrisch**, d.h. er kann **absolute und nicht nur relative Differenz von Gott und Welt** einsichtig machen und zugleich die Bindung der Welt an Gott deutlich machen. (Gott als Schöpfer)
- Der Begriff der Liebe als letztgültigen Sinns verweist auf die **Wirklichkeit** derselben. Letztendlich geht es um die Frage, ob die Liebe der im Letzten tragende Sinnhorizont des Daseins ist oder nicht. (Gott als Erlöser und Vollender)

KANN MAN HEUTE NOCH VERNÜNFTIG GLAUBEN? – JA!

- Ein widerspruchsfreies Verständnis Gottes ist möglich,
- existentiell belangvoll
- und im Rahmen der christlichen Tradition inhaltlich bestimmbar.

KARL OVE KNAUSGÅRD

LIEBEN



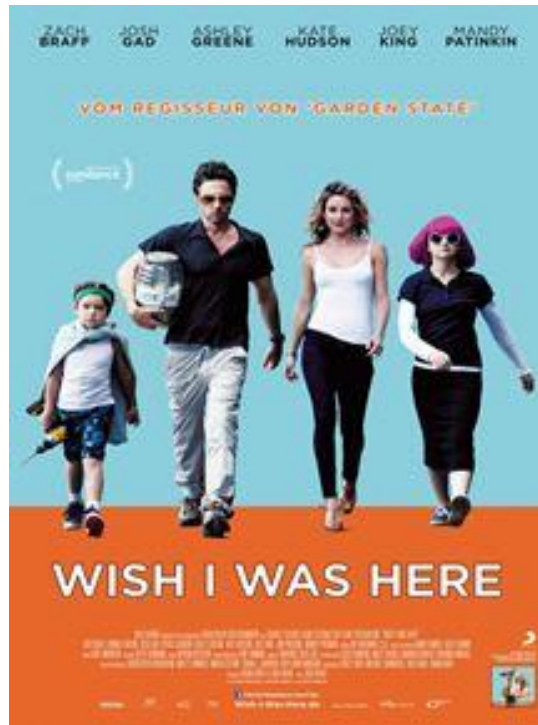
Roman Luchterhand

KRIEG UND FRIEDEN



LEO TOLSTOI

LESETIPP



FILMHINWEISE

VIELEN DANK UND ALLES GUTE!

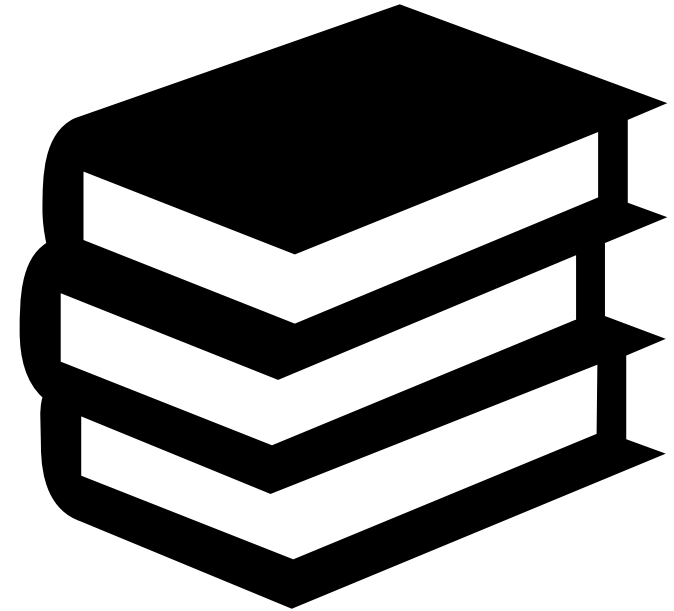


facebook.com/zekkp/



@zekk_paderborn

-
- PAUL SEUNGOH CHUNG, God at The Crossroads of Worldviews. Toward a Different Debate About the Existence of God, Notre Dame 2016.
 - AARON LANGENFELD/MAGNUS LERCH, Theologische Anthropologie, Paderborn u.a. 2018 (Grundwissen Theologie).



LITERATUR